

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatt" Nr. 6654-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mfr. 1.40 monatlich, Mfr. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mfr. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beistellgeld. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bleich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Mfr. für deutsche Anzeigen; 60 Mfr. für auswärtige Anzeigen; Mfr. 2.— für englische Anzeigen; Mfr. 2.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme um 10 Mfr. ermäßigt. — Anzeigen entwerfender Redakteur. — Anzeigen-Nummern: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerückten Tagen und Nächten wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Donnerstag, 25. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 434. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Ein trauriger Abschied in Wien.

Das Wilsonsche „Selbstbestimmungsrecht“ der 3 1/2 Millionen Sudetendeutschen.

Wien, 25. Sept. (Korr.-Bureau.) Gestern nachmittag fand die feierliche Verabschiedung der Vertretungen und Regierungen der Sudetendeutschen durch die Republik Deutsch-Österreich im Sitzungssaal der Nationalversammlung statt. Für Deutsch-Böhmen war Landeshauptmann Lodgmann, für das Sudetenland Landeshauptmann Pfeiffer und für den Teil Deutsch-Südmähren Reichshauptmann Teufel, alle mit Landes- und Regierungsbeamten, erschienen. Präsident Seih befragte in seiner Ansprache namens der Nationalversammlung die schmerzliche Verpflichtung des Friedensvertrages, über 3 1/2 Millionen Volksgenossen in den Sudetenländern einer Sprache und volksfremdem Staatswesen zu überantworten.

Er schloß, wie die Sudetendeutschen durch freiwilligen Beitritt zu Deutsch-Österreich gekommen seien, und ihren unvergeßlichen Kampf für ihr heiliges Selbstbestimmungsrecht. Er betonte die Unzerstörbarkeit der Bande des Blutes, der Sprache, Kultur und Sitte, die das deutsche Volk südlich und nördlich der Thaya verbinde. So werde die unaufhaltbare Entwicklung der Völker und Staaten in Europa auch den Vätern in den Sudetenländern eines Tages das Selbstbestimmungsrecht wiederbringen, das der Gewaltfriede von Versailles und St. Germain ihnen geraubt habe. Staaten kommen und vergehen, Völker aber bleiben. Von beiden geben unsere Tage unschätzbare Zeugnis. Noch ist die deutsche Sache nicht verloren. (Heulrufe und langanhaltender Beifall.)

Hamburg statt Kopenhagen!

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Hamburg, 25. Sept. Die Meldung, daß die amerikanischen Reedereien infolge des dauernden Hafenarbeiterstreiks in Kopenhagen beabsichtigen, die Schiffe in Zukunft anstatt nach Kopenhagen nach Hamburg zu dirigieren, bestärkt sich. Gestern abend ist bereits ein großer amerikanischer Dampfer, der eine Ladung Spiritus an Bord hatte, eingelaufen, nachdem er drei Wochen im Kopenhagener Hafen auf das Entlösen gewartet hatte.

Der „Tempo“ für direktes Einkaufen in Deutschland! (Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Bern, 25. Sept. Der Pariser „Tempo“ schreibt, daß man in Zukunft unbedingt weniger in der Schweiz und mehr in Deutschland einkaufen müsse. Der gesunde Menschenverstand verbiete, daß man in unserem materiellen Interesse in jenem Lande laufe, wo sich der Franken noch eines Aufwandes erfreut. Man darf sich zudem keinen Illusionen hingeben, denn gewisse Produkte, die wir in England oder in der Schweiz kaufen, sind rein deutsche Produkte. Wir kaufen sie dort, wo wir nicht nur auf das Aufgeld verzichten, sondern auch noch eine Prämie für den hochstehenden schweizerischen Franken bezahlen. Also muß die Parole lauten, direkt von Deutschland kaufen und weniger in der Schweiz. Dazu bemerkt das „Berliner Tageblatt“: Die Auslassung des Pariser „Tempo“ hätte noch vor Wochen kein Mensch für möglich gehalten. Es werde immer deutlicher, daß „die Politik der Ideale“ letzten Endes doch nichts anderes als eine kapitalistische Interessenspolitik ist.

Die Neuregelung der Arbeitsbedingungen im Bergbau.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 25. Sept. Wie wir hören, sollen die Arbeitsbedingungen im Bergbau in aller nächster Zeit einer weitgehenden Neuregelung unterzogen werden. Die Neuregelung hat vor allem das Ziel, die Arbeitslöhne so weit als irgend möglich zu steigern. Nicht nur die Lohnträger sollen einer Neuregelung unterzogen werden, sondern es wird auch im Zusammenhang damit geplant, die Lebenshaltung der Bergarbeiter zu verbessern und ihnen besondere Zuschläge in der Lebensmittelerzeugung zuzulassen. Mit dieser Verbesserung der Löhne und der Lebenshaltung der Bergarbeiter ist auch die beabsichtigte Preiserhöhung der Kohlen in Zusammenhang zu bringen. Die Erörterungen über diese Preiserhöhungen befinden sich aber erst in Anfangsstadium.

Eine Rede Clemenceaus zum Friedensvertrag.

Br. Paris, 24. Sept. (Havas.) Clemenceau wird wahrscheinlich morgen in der Kammer das Wort ergreifen. Man rechnet damit, daß die Debatte über den Friedensvertrag noch bis in die nächste Woche dauern wird, da verschiedene wichtige Reden angekündigt sind.

Die neuen kommunistischen Putschversuche.

Die Pläne der Kommunisten zur Aushebung der Reichswehr.

Wien, 24. Sept. In der „N. Z.“ wird eine Geheimorder veröffentlicht, die bei dem kürzlich in Pasing bei München verhafteten Kommunisten Heile gefunden wurde. Diese Order, die in den letzten Tagen bereits in der Presse erwähnt wurde, lautet im Auszug: Abschrift. Betrifft Organisation des neuen gewaltsamen Umsturzes und Aushebung der Reichswehr, wie sie eventuell vorzunehmen ist. Angefertigt Anfangs September 1919. Die Reichswehr ist gegen Morgen beim Hellwerden in den Kasernen anzugreifen und im Schlaf auszuheben. Während der Nacht sind die Wohnungen der Offiziere aufs schärfste zu überwachen. Jeder Offizier, der seine Wohnung in der offenkundigen Absicht verläßt, zur Truppe zu eilen, wird ohne Anruf niedergeschossen. Bekannte monarchistische Offiziere sind unverzüglich zu befehligen, unblutig. Über das Eindringen in die Tore liegt für jede Kaserne ein besonderer Plan vor. Alle Unteroffiziere sind, nur mit Hemd und Unterhose bekleidet und mit je zwei Dedern versehen, in einem Raum unterzubringen und wachsam zu bewachen. Die Mannschaften bleiben in ihren Stufen, dürfen aber nicht aus den Betten, bis vom Oberkommando entsprechende Befehle eintreffen. Im übrigen ist es besser, es sterben in dieser Stunde drei als in der nächsten dreißig Menschen. Die Kasernen sind dann aufs schärfste zu bewachen und zu besetzen. Alle Waffen und die gesamte Munition haben unangefastet auf ihren Lagerplätzen zu verbleiben, bis Gegenbefehl kommt. Kein Mensch darf die Kaserne lebend verlassen, keiner ohne Ausweis sie betreten, und auch dann nur in Begleitung eines Wachmannes. Den gefangenen Soldaten gegenüber ist die größte Menschlichkeit zu beobachten. Es sind sofort Aufführungsblätter zu verabsorgen. In der Minute des Sturmes auf die Kasernen sind alle öffentlichen Gebäude, Straßenkreuzungen und Plätze zu besetzen, desgleichen muß zu gleicher Zeit von allen militärischen Depots, Geschützstellungen usw. Besitz ergriffen werden. Wer sich zur Wehr setzt, wird erschossen. Jeder bewaffnete Zivilist, der nicht zur Roten Armee gehört, wird erschossen. Der gesamte Eisenbahn-, Post- und Telephonverkehr ist mit der Minute des Umsturzes lahmzulegen. Während der Nacht marschieren dazu bestimmte Truppenteile der Roten Armee über die Felder und nicht über die Landstraßen auf die umliegenden Dörfer, so weit sich in diesen Truppen der Reichswehr befinden, und heben sie dort aus. Hierüber liegt für jede Ortschaft ein besonderer Plan vor. Kein Mensch darf Mägen verpacken oder in es hinein. Jede Truppe darf sich vom Dunkelwerden an bis zur Stunde vor dem Umsturz unauffällig in der Nähe des ihr zugewiesenen Abschnitts zu versammeln. Der Waffengang ist unermesslich. Dem Truppenkommando ist eine „Kriegsdekade“ Abschrift dieses Plans durch Spione zuzuführen. Zivilisten mit Schusswaffen in der Hand werden ohne Standgericht auf Befehl eines Offiziers erschossen. Plündern wird mit dem Tod bestraft. Eiserne Disziplin, vorherige Festlegung der Offiziere und sofortige Propaganda in der Reichswehr! Die Rote Armee ist in festen Verbänden zu organisieren.

Ein Straßenbahnerausstand in Bremen.

Wien, 23. Sept. Heute vormittag hielten die Straßenbahner eine Versammlung ab. Auf sämtlichen Linien ruht der Betrieb. Der Vorsitzende der kommunistischen Partei warnt in einem Schreiben an die Ausstandsleitung die Straßenbahner vor der Beteiligung am Ausstand. Die Straßenbahner dagegen wollen erst nach der Erfüllung ihres dem Schlichtungsausschuß unterbreiteten Forderungen die Arbeit wieder aufnehmen.

Die Lage in Braunschweig.

Wien, Braunschweig, 23. Sept. Über die Lage in Braunschweig wird uns mitgeteilt. Nach auswärtigen Blättern soll in Braunschweig eine völlige spartakistische Herrschaft bestehen. Es ist leider nicht festzustellen, wer derartige Alarmnachrichten, die den Zweck verfolgen können, den Freistaat Braunschweig in Mitleidenschaft zu ziehen oder die spartakistischen Bestrebungen in anderen Staaten zu fördern, in Umlauf setzt. So soll es bereits zu größeren Streikschlägen, Plünderungen und fortwährenden StraßenDemonstrationen gekommen sein. Ferner wird die Nachricht verbreitet, sämtliche Staatsgebäude seien militärisch besetzt. Alle diese Dinge treffen nicht zu. Außer einer kleinen Abteilung Militär zerstreut wurde, und außer einem Angriff auf einen Posten ist nichts vorgekommen. Nur das Gebäude des „Volkskommandos“ wird militärisch geschützt, da sein rechtmäßiger Besitzer es wieder in Besitz genommen hat. Das Gebäude war am 6. November 1918 durch gewaltsame Wegnahme in unabhängige kommunistische Hände geraten. Im übrigen herrscht vollständige Ruhe. Eisenbahn und Straßenbahn verkehren wie sonst und haben auch den Betrieb wieder eingestellt. Alle Läden sind offen. Das Handels- und Berufsleben wickelt sich wie gewohnt ab. Die Regierung hat keine besonderen Maßnahmen getroffen.

Die Verhaftungen in Halle.

Wien, Halle, 24. Sept. Außer sechs Halleschen wurden in Halle noch zwei Münchener Kommunisten, der Schlosser Graf und der Buchbinder Franka, verhaftet. Diese beiden waren, wie jetzt einwandfrei feststeht, nach Halle entführt worden, um den früheren kommunistischen Führer Hartung zu ermorden. Bei den beiden Münchenern wurde ein umfangreicher Briefwechsel sowie Morphium und Chloroform vorgefunden. Es wurde außerdem festgestellt, daß zu Agi-

tation zwecken Halle von den Kommunisten in sieben Bezirke eingeteilt worden war und daß jeder dieser Bezirke einem Führer unterstand. Der Zweck dieser Organisation war ausschließlich die sorgfältige Durchführung der Agitation und die Überwachung, um zu verhindern, daß sich Spitzel in die Organisation einschmuggeln. In einer Versammlung der Kommunisten wurde Anfangs September in Halle, wie wir erfahren, die Ermordung einer Reihe von Leuten vorbereitet, die im Verdachte standen, Spionendienste zu tun.

Zahlreiche Verhaftungen in Dresden.

Wien, Berlin, 25. Sept. Laut „N. Z.“ wurden in Dresden zahlreiche Kommunisten verhaftet, darunter der Parteisekretär für Ostpreußen, Reimann, und seine Gehilfen. Die Nachrichten stehen zweifellos im Zusammenhang mit den kommunistischen Putschplänen.

Die Hoffnungen der Unabhängigen!

Wien, Berlin, 20. Sept. Ein Mitarbeiter der „N. Z.“ in Leipzig sprach mit einem Führer der dortigen Unabhängigen, der erklärte, daß er derzeit nicht an das Zustandekommen einer Einigung der Sozialisten glaube. Seiner Meinung nach wollten die Unabhängigen nicht die Rastanien für die Reichssozialisten aus dem Feuer holen. Die Zeit für die Unabhängigen komme ganz von selbst.

Die Friedensdebatte in der französischen Kammer.

Wien, Paris, 24. Sept. In der Kammer erklärte Marin zum Friedensvertrag noch u. a., Finanzminister Klotz habe gesagt:

Deutschland werde innerhalb 26 Jahren 463 Milliarden bezahlen.

Darin seien aber 263 Milliarden Zinsen und Amortisation einbezogen. Die französischen Steuerzahler müßten sich mit dieser Bezahlung abfinden. Deutschland zahle also in Wirklichkeit Frankreich nur 200 Milliarden. Eine weitere schwere Frage sei, wer den Wiederaufbau der Kampfzone bezahle, denn von der ersten Goldzahlung Deutschlands an die Frankreich nur einen kleinen Teil. Trotzdem habe man 20 Milliarden notwendig, 20 in bar und 10 in Naturalien. Wo solle Frankreich diese 20 Milliarden und dazu noch die 22 Milliarden des Budgets finden?

Der Friedensvertrag verurteile Frankreich, fortgesetzt.

Schlußworte zu stehen, während seine Verbündeten ihre starken Kräfte anderen Aufgaben zuwenden könnten. Die Nation habe über eine Million ihrer Kinder verloren, und die, die sie erwehlt, um in ihrem Namen zu sprechen, würden ferngehalten. Die Franzosen hätten ein wirkliches Direktorium gebildet, das Europa regiert habe, indem sie den Truppen und Flotten Befehle erteilten. Das sei eine völlige Verleumdung ihrer Nachbarn. Man solle lieber zusehen, was sich im Orient vollziehe. Bisher habe man dort noch Truppen gehabt. Aber was werde sich ereignen, wenn man dort keine Truppen mehr unterhalten könne. Marin erklärte schließlich, daß er sich gegen die Weigerung Clemenceaus, das Protokoll der Friedenskonferenz zum Friedensausdruck zu übermitteln, wenden müsse. Außerdem protestierte er dagegen, wie die Großmächte Belgien und Serbien behandelt hätten.

Die Abstimmung in Washington.

Wien, Haag, 24. Sept. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington vom 22. Sept., daß die Abstimmung über die Abänderungsanträge zum Friedensvertrag am Dienstag begann. Es sei wahrscheinlich, daß Vorbehalte wegen der Art. 10 und 15 des Völkervertrages angenommen würden.

Die amerikanischen Banken und der Widerstand des Senats zur Ratifikation.

Wien, Haag, 23. Sept. Nach einer Meldung des „Nieuwe Courant“ aus Washington erklärte Senator Borah in einem Pressegespräch, daß die inländischen Bankfirmen einen Fonds von mehreren Millionen Dollar zusammenbrachten, um den Senat zur Ratifikation des Friedensvertrages ohne Abänderung zu zwingen. Dieses Vorgehen der Banken sei dadurch veranlaßt worden, daß der Vertrag in seiner jetzigen Gestalt die Anleihen in Europa garantieren würde, während Abänderungen für die Banken gefährliche Folgen haben könnten.

Der Oberste Rat über das Schicksal Galiziens.

Wien, Versailles, 24. Sept. Der Fünfererrat hielt gestern nachmittag unter dem Vorsitz Richons eine Sitzung ab und hörte Paderewski über das provisorische Statut für Galizien. Der Vorsitzende des polnischen Ministeriums verlangt, daß diese Provinz endgültig Polen zugesprochen werde, während die Vertreter der Großmächte nur eine provisorische Zuspätschiebung wünschten und das Schicksal Galiziens durch eine spätere Volksabstimmung regeln wollen.

Wien, Paris, 24. Sept. (Havas.) Der Oberste Rat tagt heute nicht. Er wird morgen wieder zusammentreten.

Unsere Brachtdampfer unter englischer Flagge!

Wien, Amsterdam, 24. Sept. Die englischen Blätter vom 22. September melden aus New York: Die Vereinigten Staaten haben Großbritannien die frühesten deutschen Dampfer „Imperator“, „Patricia“ und „Pretoria“ übertragen. Die verlaute, werden die früheren Dampfer „Graf Waldersee“, „Robli“ und „Kap Finistere“ sowie Kaiserin Augusta Victoria demnächst ebenfalls Großbritannien übertragen werden.

Rheinische Leinen-Compagnie

Dannemann & Sohn
(Inhaber: M. Dannemann, früher langjähriger Disponent im Hause Nassaulsche Leinenindustrie J. M. Baum und Erich Dannemann).

Schiersteiner Straße 20, a. K.-Friedr.-Rg.
später

in den bisherigen Geschäftsräumen der Kohlenhandlung O. Wenzel, Friedrichstraße 40 (Eckhaus Kirchgasse neben Nietschmann).

Telephon 3714.

Madapolam ca. 83/84 cm breit, d. Mtr. Mk. 5.00

Hochprima Cambric-Madapolam, 90 cm breit, d. Mtr. Mk. 7.60

Von der Reise zurück
Sanitätsrat Dr. Gerheim

Fidelheidsstraße 74, 2. Tel. 2589.

Zurückgekehrt
Zahnarzt Funcke.
Fernsprecher 2870.

Transport-Versicherungen
einschliesslich der Diebstahl- und
Pfländerungsgefahren vermittelt
Bezirksdirektor Ludwig Istel
Webergasse 19, 1. 9-1 Uhr. Fernruf 604.

Goldene und silberne Uhren,
Brillanten, sowie altes Gold und
Silber läuft zu reellen
Preisen
M. Heine, Uhrmacher, Wellstr. 4.

Frisch eingetroffen:
Geräucherte Rheinaale
Geräucherter rotfl. Lachs
Geräucherter Lachsstoer
Geräucherte Makrelen
Geräucherte Bücklinge
in
Frickel's Fischhallen
Hauptgeschäft während des Umbaus:
Wagemannstr. 17.
Zweiggeschäfte: Bleichstraße 28,
Kirchgasse 7, Wörthstraße 24.

Leerschwefelseife gegen unreine Haut,
Mk. 2.50, ist wieder zu
haben in der Drogerie
Kadenheimer, Ecke Bismarckring u. Dohheimer Straße.

Prima neue holländische
Vollheringe
stark 60 Pfg.
zu haben in den Verkaufsstellen von
Adolf Harth

Frisch vom Fang
in allerfeinster Qualität empfehle:
Prachtvolle holländ. Angelfischische
in verschiedenen Größen.
In Rabeljan, als Fisch, ohne Kopf u. im Aussehen
H. Merland :: Schollen :: Steinbutt :: Seezungen
Karpfen, Blaufelchen, Bachforellen.
Große Auswahl delikater
Fischmarinaden, Räucherfische, Fischkonferven
Verschiedene Sorten Salzheringe.
Riesenschäbheringe in feinsten Qualität
Holl. Lachsbrühe, sehr delik. u. fettreich
Großabnehmern u. Wiederverkäufern in Original-
packungen zu Vorzugspreisen!
Fischhaus Johann Wolter
12 Ellenbogengasse 12
Fernsprecher 453 :: Gegründet 1896.
Beachten Sie im eig. Interesse meine Schaufenster.

Photo-Apparate, Geigen, Cellos,

Ainos mit Film, bessere elektr. u. mechan. Spielfachen, Grammophone und Platten,
Brillanten, goldene Uhren, Gold und Silber kauft zu zeitgemäßen Preisen

Zimmermann, Webergasse 25. Telephon 3253.

Briefmarkensammlung

und einzelne Marken von Sammler zu kaufen gesucht.
Offerten unter J. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte

Zahngelbisse,

ob ganze, zerbroch. od. solche, die in Gold u. Kautsch.
gefasst sind für Holz-
brandstiftung
sowie **Platin 40 M.** per Gramm

L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten!

Anzündeholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus
M. Gail Wwe., — Telephon 84. —

Leiterwagen
Flieg. Holländer
Kindertische
Kinderstühle
Liegestühle
wieder eingetroffen.

H. Schweitzer
Ellenbogengasse 13.
Erstes u. ältestes Spielwaren-
geschäft am Platz.

**Badeseife
Toiletteseife
Waschlappen**
in größter Auswahl.
Detle
Michelsberg 6.

Celluloid-Packhüllen
Carl J. Bang, Bleichstr. 35.

Pelze

werd. unter sorgfältigster
Verarbeitung preiswert
umgearbeitet.

Mode-Salon Else Engel
Helmundstraße 8, 1.

Straußfedern,
Boas, Marabus werden
modernisiert, gereinigt, gefärbt,
sowie Boas u. alt. Federn
wie neu angefertigt zu
billigsten Preisen
Helmundstraße 2, 3 r.

Gefahrlos! Geruchlos!
Brennöl
auf jeder Petroleumlampe
brennbar. Karl B. Ding,
Dohheimer Straße 84.

Br. Bühner,
Boullarden,
Söhne
a. St. von 8. —
bis 15. — Mk.
sowie Hühneraugout.
Frankenstr. 26, 1. St.
Franz Petri.

Alle Läuse
von Menschen und Tieren
mit der Brut in 2 Tagen
tot!!
**Unbedingter
! Wanzen-tod !**
Mücken mitbringen.
Kammerlager Schmitt
Seleneustr. 11. B.

**NESTLE'S
Kindermehl**
eingetroffen.
Drogerie Alexi,
Michelsberg 9. Tel. 652

Rauchtabak
Mittelschnitt, gar. rein,
mit überfeinem dem.
Großsch. rein überfein
lose u. 100-Gr.-Balle.

Rautabak
aus überfeinem Tabak
Rolle 50 u. 100 Pf. lauf
abzugeben. H. Wagner,
Wellendstraße 22. Part.

Rautabak
lieferbar jedes Quantum,
täglich frische Sendungen.
Carl Erb,
Bismarckring 11.

Süßer Apfelmosi
täglich frisch.
**Obstweinkelterei
F. Henrich**
Blücherstr. 24. Tel. 1914.
Das Ankauf v. Kelterobst.

Amerikanische
**Milch- u. Mandel-
Schokolade**
eingetroffen.
Engros-Verkauf:
Meyrer, Rheinstraße 71.

Amerikanische
Vollmilch
Dose 4.90
Holländischer
Kakao
gar. rein
per Pfd. 12. — M.
Kindermehl
1st. Marke
Dose 3. —
Spielmann Ncht.
Hch. Ambach
Scharnhorststraße 12.
Tel. 40.

Achtung!
Ein ja. Dohnd, wach-
sam u. mannhaft, wegen
Räumung des Gartens
preiswert zu verk. sow.
einige Bollen Abbruchholz
(Stangen, Bretter) u. eine
Knochenmühle zu vt. Wdh.
Vorder Straße 12, Lorch
Schule.

10 Randel. u. Gitarren
f. Verein, Violinen u. alle
Orchester-Instr. f. Seibel,
Johannstr. 84. Tel. 3268.

Für Brautpaar
Schlafzimmer.
Küchenrichtungs
bittu zu verk. Seibel.
Dermaustr. 17. 2

Mod. Schlafzimmer

mit Marmor u. Spiegel.
natur-lackierte Küchenein-
richtungen, gebrauchte 1-
u. 2. St. Kleiderchränke,
Waschkommoden, Lische,
Chaiselongue, Stühle bill.
zu verkaufen. Seiler,
Bismarckring 4. Bdr.

Zu verkaufen:
1. Mahon-Bücher-Salon,
anfr. u. mod. Delagmälde,
arab. Samokret (Brand-
mauer), 1. Sandapothek,
Inf. u. Kabin. - Offis-
Uniformen, Helme und
Mützen, Leder-Liegestühle,
Damentisch, Holztische in
Eichen, Wandbilder, Wein- u.
Seifgläser, Rippfisch, An-
schauen von 11-3 Uhr.
Bismarckring 2. 2.

**Dreh- und
Gleichstrom-Motore**
v. 0.5, 10 PS., 110, 120, 220,
440 Volt, lieferbar ab
Sager oder kurzfristig An-
fragen unter D. 628 an
den Tagbl.-Verlag.

Zwei aut. erhaltene
Wahrradgestelle,
sowie 2 Schlauche u. ein
Grammophon bill. zu verk.
Franz Petri, Frank-
straße 26, 1.

Zu verk. eleg. eiserne
Heizkörper verkleidungen
mit Marmorplatten bei
Kaufer, Viehricher Str. 18.
Prima frischeleerte
Weinfässer
für Apfelwein, v. 20 bis
110 Liter, u. H. Obstfässer
bill. abzugeben. Peter,
Bismarckring 17. 8.

Zu kaufen gesucht
Gebroch. Angua, mit erhalt.
Oberm. 98-100, 20 Pf. für
Mantel u. Dofe. Off. mit
Preis an W. Gerbard,
Schulstraße 15.

**Kleider, Schuhe,
Möbel, Pelze,**
einsame Möbelfstücke
Gold, Silber, Schmud
kauft Frau Zimmermann.
Tel. 3273. Wellstr. 25.

**Herren-
Damen- u. Kinderf. sow.
Schuhe, Wäsche, Pelze**
kauft zu zeitgemä. Preisen
Frau Rosenfeld
Wagemannstraße 15, 2.
— Tel. 3964. —

Gummimantel
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 613 an den Tagbl.-V.

**Antike Kommode
antiker Schrank**
und
2 Perser Teppiche
gegen hohen Preis zu
kaufen gesucht.
Wagemann, Saalstraße 28.

**Antike
Möbel, Porzellane, Ge-
mälde, Tepp., Gobelins,
Silber-Gegenstände und
Juwelen zu hohen Preisen
zu kaufen gesucht. Lustig,
Launstr. 7, 1. l.**

Lagerplatz
mit Stallung per sofort
zu vermieten. Off. unter
D. 629 Tagbl.-Verlag.

Garten
42 Arten, a. d. Wellstr.
mühle, 11 Bäumen,
Strauch, Büschen, Wdh.,
alles vorhanden, fran-
kreichsdeutscher anpa. Fort-
straße 27, 3. rechte.

Wkt. Mädchen od. Frau
findet gegen Verrichtung
von Hausarbeit bdm. bei
Derrich (2 Ver.) möbl.
Zimmer, Morgentafel u.
Wittgenstein. Angeb. unter
D. 627 an den Tagbl.-V.

Al. Lagerplatz
ebenfalls mit Schuppen, zu
mieten gesucht. Off. u.
D. 626 an den Tagbl.-V.

Das Fest d. Silb. Hochzeit
feiern am 27. ds. Mts.
Schneiderm. Karl West u.
Frau Anna, geb. Runa,
Friedrichstraße 3, 1.

Fräulein

französisch und englisch
sprechend, sofort anfr. ge.
E. Heinrich,
42 Wilhelmstraße 42.
Kunsthandlung.

**Zimmer-
mädchen**
anfrucht. Badhaus Gölbenes
Kreuz, Saalstraße 6.

Es werden für Schuh-
reparaturen
2 Schuhmacher
gesucht. Tagelohn 14
Mk. Sich zu melden
Kirchgasse 43, 1, auf dem
Kleideramt der franzöj.
Behörde.

Gold- Armbanduhr
verloren. Gegen gute Bel.
abzuha. beim Portier Hotel
Bellevue.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 25. September: Witwe
Clotilde Jod geb. Buchmann,
82 J.; Rentenfürsorgetin Agnes
Zimmermann, 83 J.; Ehefrau
Katharina Maybach, 71 J.;
Kind Elisabeth Ritter, 1 J.;
Kind Karl Stoh, 2 Monate.
— 24.: Kind Adolf Bender,
7 Monate; Ehefrau Wilhelmine
Holzinger geb. Kirck, 41 J.;
Kind Charlotte Seifert, 1 Tag.

**Naty Zindel
Carl Neukirchen
Verlobte.**
Wiesbaden
Donnerstag, den 25. September 1919.

**Philipp Hasselbach
Else Hasselbach**
geb. Böcher
Vermählte.
Wiesbaden, im September 1919.

**Statt Karten.
Hans Metzler
Lina Metzler**
geb. Wiedemann
Vermählte.
Wiesbaden, 25. September 1919.

Beerdigten und Bekannten die traurige
Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Frau Katharina Maybach
geb. Wthemer
im Alter von 73 Jahren, nach langen, schweren
Seiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Heinrich Maybach,
Familie Börner
Familie Scheurer
Familie Steig.**

Wiesbaden, Chemnitz, Amerika,
den 23. September 1919.

Die Beerdigung findet am Samstag,
nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
meine liebe Frau und treue Mutter
meines Kindes, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Mina Holzinger
geb. Kirck
heute früh den 24. 9., 8 1/2 Uhr, von ihrem
schweren Leiden zu erlösen.

In großem Schmerz:
Friedrich Holzinger u. Kind
Frankfurt a. M.
Familie Karl Dorn
Familie A. Kirck
Familie Joh. Kirck, 3. St. Gef.
Familie Josef Kirck u. Frau
Familie Karl u. Hillich.

Die Beerdigung findet Samstag,
den 27. ds. Mts., 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause
des Südfriedhofes aus.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers versteigere ich
Freitag, den 26. Sept. cr., vorm. 9 1/2 Uhr,
in meinem Versteigerungsbüro
43 Friedrichstraße 43
1 Krankenfahrstuhl, mehrere Koffer und Kiste
mit verschiedenem Inhalt;
Diverse Goldsachen
als: 2 gold. Damenuhren, 1 dergl. Armbanduhr,
1 gold. Kette, 1 mächtige Perlenkette mit gold.
Schloßchen und Brillant, 1 gold. Brille, mehrere
gold. Ringe und sonstige.
Weiter im weiteren Auftrage:
1 Speise-Service
(Schwarzwalder Bauernmuster), 2 plattierte Rande-
laker, 1 Anzahl Ripp-, Kustell- und Dekorations-
gegenstände, Silber, Leinwand, Porzellan, elektr. Koch-
topf, 2 messing. Autolaternen mit Reflektoren, zwei
Silber, Bauerntruhe, Herrenstiefel u. -Hüte, Woll-
jacke, Wascherb mit Tisch, Email-Badewanne und
Gedosen
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Georg Glücklich, beeidigter Auktionator,
Geschäftsbüro: Friedrichstraße 43. Telefon 3832.

Nachlaß-Mobiliarversteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlaßpflegers der
† Frau Marie Klein veräußere ich
morgen Freitag, 26. September,
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend
in der Wohnung
Friedrichstraße 51, 2. Et.
folgende gute Mobiliargegenstände, als:
sehr gute Ruhe- u. Schlummer-Einrichtung, best.
aus: groß. Büfett, Ausziehtisch, 12 Lederstühlen,
Kreuz- und Serviertisch; **schwarze Salon-Ein-
richtung** best. aus: Sofa, Chaiselongue, 6 Sessel,
Stegisch, ocher. Tisch, Spieltisch, Plumentisch,
Spiegel mit Trumeau, Sofa Spiegel, Pannellbrett,
Stoffeisen und Portieren; **schwarzes Piano** mit
Stuhl, Ruß- u. Wäderschrank, Kommode, Tisch,
Regulator, Spiegel, Deckenmalde u. and. Bilder,
Reyers Konversations-Album, div. sonstige Bücher,
orient. Teppich 3,20 x 2,70 Mtr., gr. Brüssel-
Teppich, Koffer, Gardinen, Portieren, Decken,
gr. Partie feine Silbergegenstände,
als: gr. Teebrett, Tee- und Milchkanne, Zucker-
schale, Brot- und Gebäckkasten, Becher, Leuchter,
Besteck aller Art usw., gold. u. silb. 3 gold. Arm-
bänder, verfilberte u. andere Gebrauchsgegenstände,
Krischall, Glas, Porzellan, elektr. Leucht- u. Kristall-
hänger, Ripp- und Aufstellgegenstände, sehr guter
Eisenschrank, Koffer, Frauenkleider u. dgl. mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.
Wilhelm Helfrich
Auktionator u. beeidigter Taxator
Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23.

Versteigerung

eleganter, fast neuer Damen-Garderobe u. Wäsche
am Samstag, den 27. Sept. cr.,
vorm. 10 Uhr beginnend
in meinem Versteigerungsbüro
23 Schwalbacher Straße 23.
Zum Ausgebot kommen:
feines woll. Jackett mit Pelzbesatz, eleg.
woll. Jackett, sehr feine Crepe de Chine,
Seide, Stickerei, Spitzen- und Kleider, sehr
wertvoller orient. Abendmantel mit Gold-
stickerei, Samt-Anhang, seid. Regenmantel,
Kostümröcke, seid. u. woll. Sweater, kompletter
woll. Sportanzug, Crepe de Chine-Anzug, Seiden-
Trikot u. seid. Unterröcke, hochfeine Damen-
Wäsche in Seide u. Reinen-Batist, mit echten
Spitzen u. Handarbeiten, als: Prinz-Unter-
kleid, Kombinationen, Unterröcke, Tag- u. Nacht-
hemden, Beinkleider, Unterhosen, Morgenrock,
Friseurjacke usw., Kältschal u. Goldstickerei, seid.
ind. Spitzenkragen, Strumpf-Ruff, seid. Sonnen-
schirme, Wollkleider-Spangenschuhe, Waschenanzüge
u. dgl. mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.
Wilhelm Helfrich
Auktionator u. beeidigter Taxator
Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23.

Stoffe

prima Ware, in allen Farben u. Preislagen,
für Herren-Anzüge und Ueberzieher,
Damen-Kleider u. Mäntel für Herbst
und Winter zu haben: **HELLMUNDSTR. 2,**
1. St. links. Von 10-12 und 3-5 Uhr.
Zu unseren Anfang Oktober beginnenden
Herbst-Tanz-Kursen
nehmen wir gefl. Anmeldungen jederzeit freund-
lichst entgegen. Privat- und Einzelunterricht zu
jeder gewünschten Zeit und ungeniert.
Großer separater, ungenierter Unterrichtsraum.
Tanz-Lehr-Institut **W. Klapper u. Frau,**
Dotzheimer Straße 20.

Ausnahmefage

bis 15. Oktober!
Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt, erhält
als Zugabebild
eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30 x 36 cm, mit Karton.
Sonntags nur v. 9-2 geöffnet.
Samson & Cie. G. m. b. H. Phot. Atelier u. Vergr.-Anstalt
m. bill. Preisen **Gr. Burgstr. 10** (Fahrrad).
Trotz Teuerung bill. Preise

Regen-Mäntel

aus erstklassigen Gummi- u. impräg.
Stoffen in fischen Formen (Raglan-
schnitt mit Gürtel)
Preise Mk. 160.—, 195.—, 240.—,
285.—, 390.—, 490.—.
Heinrich Wels
Kirchgasse 54.

Kondensierte Milch mit Zucker

nur für Wiederverkäufer.
Hch. Schmidt, Hermannstr. 18. Tel. 6573.

Empfehle:
Deckenbürsten, Pinsel aller Arten,
Schablonen, streichfertige Ölfarben,
Parkettwachs, Stahlspäne.
Sämtliche Lacke erstklassige französische
Fabrikate.
August Rörig & Cie.
Lack-, Farben- und Kittfabrik.
Detailverkauf Marktstr. 6. Teleph. 2500.
Erstes Spezialgeschäft a. Plätze. Gegr. 1895.

Gelbstgefert. pa. Lederwaren

Damentaschen, Portemonnaies, Brief-
und Zigarettenaschen empfiehlt
Georg Mayer, Riehlstraße 9, Part.

1 Waggon la Zittauer Zwiebeln

Pfd. 27 Pfg., Ztr. Mk. 25
eingetroffen in den Verkaufsstellen von
Adolf Harth.

Schuh-Reparaturen

23 Schwalbacher Straße 23
Herren-Sohlen und Absätze . . . Ztr. 18.— 22.—
Damen-Sohlen und Absätze . . . Ztr. 15.— 18.—
Reparaturen und Stepparbeiten sofort u. billig.

Gelegenheitskauf in Kaffee!

Durch besondere Gelegenheit ist es mir gelungen,
einen größeren Posten guten Kaffee zu **sehr**
billigen Preisen zu bekommen, welchen ich
gebrannt zu Mk. 6.60 das Pfd.
solange Vorrat, nur an Selbst-
verbraucher in 1 Pfund-Paketen abgebe.
August Engel
Wilhelmstr. Taunusstr. 14. Am Ring.

Eisenlikör „Trilecit“

ein vorzüglich bewährtes an-
regendes Mittel bei Schwäche-
zuständen jeder Art. Alleinver-
kauf per Flasche 3.— Mk. 1052
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

I. Kammermusik-Abend

der Herren
Groell, Jeschke, Dr. Orb
MONTAG, den 29. Sept. 1919
im Kasinoaal, Friedrichstr. 22.
Beginn 7 1/2 Uhr. Näheres Plakate.
Konzertflügel leih aus der 1200
Musikalienhandlung Söppel, Rheinstraße 41.

Volksunterhaltungs-Abende.

Leitung: **Gustav Jacoby.**
Dienstag, 30. Sept., abends 8 1/2 Uhr,
im früheren Festsaal der Turngesellschaft
(Wintergarten), Schwalbacher Straße 8:
Heinrich Heine-Abend.
Heine in Wort und Lied. 1284
Erk Wirt (vom Opernhaus zu Frankfurt
am Main), **Tilly de Garmo** (Lieder).
Gustav Jacoby (Gedichte).
Athur Rother (Klavier).
Der Vorverkauf der Plätze zu Mk. 0.75, 1.25, 1.75,
2.50 hat begonnen.

Nassauer Hof, Wiesbaden.

Täglich: **Nachmittags-Tee**
von 4 1/2-6 Uhr. 1297

Unabhängige Sozial. Partei

Zentrale Wiesbaden.
Freitag, den 26. September, abends 7 1/2 Uhr,
im Gewerkschaftshaus:

Öffentliche Versammlung

Insgesamt:
Erzbergers Enthüllungen
und die U. G. P.
Referent: **Gen. Portune** aus Höchst a/M.
Frauen, Arbeiter, Angestellte, Genossinnen und
Genossen sorgt für Massenbesuch.
Der Vorstand:
J. A. H. Reinsperger.

Deutscher Wertmeister-Verband

Bezirksverein Wiesbaden. F 512
Samstag, den 27. Sept., Kaffeegastung
abends 8 Uhr:
im Vereinslokal „Hotel Anton“, Reugasse 9.
27. 9. 19 „W. Z.“ 6 Uhr.
Nur für Mitglieder.

Rotes Haus

Kirchgasse 76.
Erstklassige Biere
wieder eingetroffen.
Hans Urnes.
Zigaretten! (Navy Cut!)
Prima Rauchtabake, sowie reiner übers. heller
Marine-Shag, größere Posten, abzugeben.
W. Steinhaus,
Querstraße, Ecke Nerostraße.

Erstkl. Englische Zigaretten

eingetroffen.
F. Banderolle 260-280 Mk. per Mille.
Zigarengeschäft G. K. Schmidt
Bleichstraße 26.
Neuanfertigung und Umarbeiten von
Belzschachen
aller Art bei fachmännischer, tadelloser und schneller
Ausführung unter Garantie.
Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Die Nackten?